

Öffentliche Abendvorträge im Rahmen der Weingartener Lateinamerikagespräche 2018

Freitag, 22. Juni 2018 19.30 Uhr

Tagungshaus Weingarten, äußerer Klosterhof, Kirchplatz 7, 88250 Weingarten



Historische Beiträge Lateinamerikas zur Entwicklung des internationalen Menschenrechtssystems
PD Dr. Eva Kalny – Institut für Didaktik der Demokratie, Leibniz Universität Hannover

Menschenrechte unter autoritären und demokratischen Vorzeichen in Lateinamerika
PD Dr. Michael Krennerich – Institut für Politische Wissenschaft, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Verschiedene Länder Lateinamerikas drängten nach dem Zweiten Weltkrieg auf die Verankerung eines Menschenrechtssystems innerhalb der Vereinten Nationen und prägten die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wie auch die Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes. In den folgenden Jahrzehnten aber sollte Lateinamerika diese Vorreiterrolle verlieren: Militärdiktaturen und Bürgerkriege gingen mit schweren Menschenrechtsverletzungen einher. Nach der nahezu flächendeckenden politischen (Re-)Demokratisierung Lateinamerikas in den 1980er Jahren und 1990er Jahren kam es vereinzelt zu offenen autoritären Rückfällen, und auch demokratisch gewählte Regierungen schützen die Menschenrechte in Lateinamerika nicht wirksam. Die lebendige Menschenrechtsbewegung nutzt weiterhin das internationale und das regionale Menschenrechtssystem in innovativer Weise und trägt zu seiner Weiterentwicklung bei.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erbeten: unter www.akademie-rs.de/vanm_22640, internationale-beziehungen@akademie-rs.de oder telefonisch unter 0751 5686-413. Spontanentschiedene sind willkommen.